

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2000)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKZENTE

Aus den Anfängen der Basler Chemieindustrie	4
Und esoo het alles aagfange	8
Im Spannungsfeld zwischen Chemie, Politik und Gesellschaft	8
Arbeit in der Chemischen – Gedanken und Erinnerungen	12

REGIONALTEIL

R1

TREFFPUNKTE

R4

FREIZEIT

R4

KURSANGEBOTE

R5

- Führungen
- Ausflüge
- Vorträge
- Und ausserdem ...
- EDV
- Musik, Malen, Gestalten
- Sprachen
- Sport und Wellness
- Wandern

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Pro Senectute Basel-Stadt
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061-206 44 44, Fax 061-272 30 53
E-mail: info@bs.pro-senectute.ch

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils Februar, Mai, August und November.

Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 21.– pro Jahr
durch Einzahlung auf das Postcheckkonto
40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzént,
4010 Basel

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

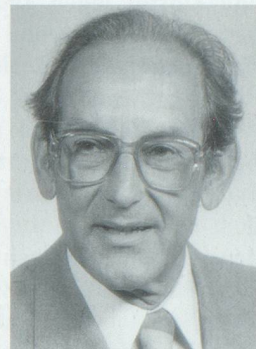
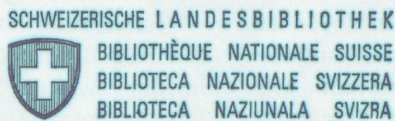
Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 12 000 Exemplare

Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Wort Chemie ist in Basel und seiner Region wohl bekannt. Es löst mannigfaltigste Assoziationen aus, die oft auch mit starken Emotionen verbunden sind. So redet man von den «Chemischen» und ist stolz darauf, ein weltbekanntes Zentrum der Chemie zu sein. Ein grosser Teil der Bevölkerung der Region lebt direkt oder indirekt von den international tätigen Basler chemischen Unternehmen. Sie verzeichneten nach dem 2. Weltkrieg bis zur Erdölkrise im Jahre 1973 ein stetes wirtschaftliches Wachstum, was auch soziale Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantierte. Doch die mit den Fusionen, Übernahmen, Ausgliederungen einzelner Tätigkeitsbereiche verbundenen Umstrukturierungen und der Abbau von Stellen haben zu einer ungeahnten Verunsicherung geführt. Dazu kommt das Gefühl, dass die Chemie und die chemische Industrie schuld an vielen Übeln unserer Zeit wie verschlechterte Umweltbedingungen sei. Handkehrum empfinden die gleichen Kritiker es aber als selbstverständlich, dass der Arzt ihnen bei einer Erkrankung Medikamente verschreibt, welche die gleichen Firmen geschaffen haben. Das Beispiel der Arzneimittel lässt sich beliebig durch solche aus dem Bereich der Hygiene, der Farbstoffe, plastischen Materialien, Kunstfasern, Agrochemikalien etc. ergänzen. Sie tragen zur Verbesserung des Überlebens sowie der Lebensqualität bei. In der zivilisierten Welt ist unser heutiges Leben ohne die Produkte der Chemie kaum mehr denkbar.

Die Wissenschaft Chemie befasst sich mit der Zusammensetzung und Struktur der Materie sowie ihren Eigenschaften und Umwandlungen. Um diese kurz und einfach ausdrücken zu können, benützt der Chemiker eine oft auch für den gebildeten Laien schwer verständliche Formelsprache. Diese Umstände tragen möglicherweise zum Unbehagen und der Angst der Allgemeinheit gegenüber allem Chemischen bei.

Prominente Vertreter der wissenschaftlichen Chemie waren Paracelsus, Begründer der Chemotherapie, C.F. Schönbein, der das Ozon entdeckte und die Schiessbaumwolle herstellte, sowie Tadeus Reichstein, dem die erste Synthese von Vitamin C gelang und der die Hormone der Nebennierenrinde (Corticosteroide) erforschte. Sie alle waren an der Universität Basel tätig.

Die Chemie als Wissenschaft ist zwar neutral und wertfrei. Ihre Anwendung ist aber eine moralische Aktivität mit entsprechender Verantwortung. Deshalb sind bei jeder Handlung Nutzen und Schaden gründlich gegeneinander abzuwägen, d.h. eine Risikobeurteilung, die immer eine Prognose für die Zukunft beinhaltet, ist nach bestem Wissen und Können unerlässlich, wobei in der Industrie wirtschaftliche Interessen nicht einziges Kriterium sein dürfen. Wenn diese Bedingungen eingehalten werden, wird die Chemie auch in Zukunft ihre zentrale Stellung in Basel und seiner Region behaupten können.

*Prof. Christoph Tamm
Universität Basel*